

# Dringlichkeitsmassnahmen, das Parlament und die FMH



Jacques de Haller

Bei den verschiedenen, dem Parlament vor zehn Tagen vorgelegten «Paketen» mit «Dringlichkeitsmassnahmen», die angeblich die Prämien 2010 hätten beeinflussen sollen, dürfen wir erfreut feststellen, dass die meisten der Vorhaben, die sich negativ auf das Gesundheitswesen ausgewirkt hätten, zurückgewiesen wurden. Wir sind dem Nationalrat dankbar, dass er letztlich den Interessen der Patientinnen und Patienten sowie der Ärzteschaft und den weiteren Gesundheitsfachpersonen Rechnung getragen hat.

Dieses zufriedenstellende Ergebnis konnte dank unserer Informationsarbeit im Bundeshaus zusammen mit anderen Partnern erzielt werden. Es handelt sich dabei um ein Zwischenergebnis, weil sich der Ständerat in der Wintersession mit diesen «Paketen» befassen wird, und dann werden wir wieder im Einsatz sein müssen.

Bis dahin lohnt es sich, einen Augenblick die Faktoren zu beleuchten, die unseren Anstrengungen Glaubwürdigkeit verliehen und uns Gehör verschafft haben, um ein paar Schlussfolgerungen zu ziehen.

Im Wesentlichen gibt es dafür zwei Gründe: die Struktur der FMH und den Zusammenhalt innerhalb der Organisation einerseits und das andererseits konsequente Vorgehen der FMH bei der Vermittlung ihrer Botschaft.

## Wir sind dem Nationalrat dankbar, dass er letztlich den Interessen der Patientinnen und Patienten sowie der Gesundheitsfachleute Rechnung getragen hat

Der Zusammenhalt innerhalb der FMH ist in jüngster Zeit deutlich stärker geworden. Selbstverständlich gibt es unter unseren Mitgliedern und unter den Verantwortlichen der Ärzteschaft die unterschiedlichsten Ansichten und die verschiedensten persönlichen, politischen und beruflichen Meinungen; aber dies führt heute nicht mehr zu destruktiven/ungesunden Spannungen. Mit der Delegiertenversammlung haben wir uns die erforderlichen Strukturen gegeben, damit Diskussionen stattfinden und Einigungen erzielt werden können, und es ist normal und erträglich geworden, verschiedene Meinungen zu vertreten, zu diskutieren und Lösungen zu finden, die alle mittragen können.

So kann die Ärzteschaft mit einer Stimme sprechen und einen kohärenten Diskurs führen, was für unsere Glaubwürdigkeit zentral ist.

Diese Kohärenz hat mit mehreren Faktoren zu tun und u. a. damit, dass Meinungsvielfalt gewünscht, gefördert und gelebt wird – sowohl in Versammlungen als auch in der Schweizerischen Ärztezeitung. Die besonderen Interessen eines Fachgebiets oder einer Region müssen sich mit aller notwendigen Präzision und Kraft ausdrücken können.

Es hat vielmehr damit zu tun, dass die FMH sämtliche Ärztinnen und Ärzte in der Schweiz mit einem kohärenten und soliden Diskurs und einer ebensolchen «Philosophie» vertritt.

## Die FMH vertritt sämtliche Ärztinnen und Ärzte in der Schweiz mit einem kohärenten und soliden Diskurs und einer ebensolchen «Philosophie»

Unsere Stellungnahmen sind jetzt durch eine Besonderheit geprägt, die bekannt und erkennbar ist: die Wertschätzung der Patientinnen und Patienten und ihrer Bedürfnisse in ihrer Gesamtheit, die Freiheit des Menschen bei der eigenen Lebensgestaltung und die humanistischen Werte, die uns leiten und sich nicht auf wirtschaftliche Aspekte beschränken. All dies wird jetzt bei unseren Argumenten anerkannt und akzeptiert, was einen grossen Erfolg darstellt.

Unsere Stellungnahmen zeichnen sich auch durch ihre Konstanz aus. Die bei einigen durch die Ankündigung einer Prämienexplosion ausgelöste Panik hat uns nicht dazu gebracht, die Grundsätze des Zugangs zu einer Behandlung für alle und der Qualität der notwendigen Behandlung aufzugeben.

Schliesslich sind unsere Stellungnahmen, wie oben bereits erwähnt, kohärent: Wir wissen, was wir wollen, denken zusammen darüber nach (die Delegiertenversammlung ist dabei unverzichtbar geworden) und können es kommunizieren und verständlich machen.

So ist die FMH keine lose Verbindung disparater /heterogener Gruppierungen, sondern sehr wohl der Verband zehntausender Ärztinnen und Ärzte, die sich mit ihm identifizieren und sich über ihn zu Wort melden, wodurch überzeugende Ergebnisse erzielt werden können.

*Dr. med. Jacques de Haller,  
Präsident der FMH*